

Olivier Brandenberger und Hanspeter Meier, *Pferdekl. der Universität Bern*

ZIEL DER STUDIE

- ist es, aus der Geschichte zu lernen und die Erkenntnisse in der Gegenwart und der Zukunft der Pferdezucht in der Schweiz umzusetzen

DISKUSSION

- Die Vollblutzucht in der Schweiz ist relativ jung, hat aber schon grosse Erfolge verbuchen können
- Sie ist international anerkannt und gilt sowohl administrativ wie züchterisch als sehr progressiv

AUSBLICK

- Solange die Schweizer Vollblutzucht wirtschaftliche Anreize hat, wird sie weiter bestehen und kann noch erfolgreicher werden

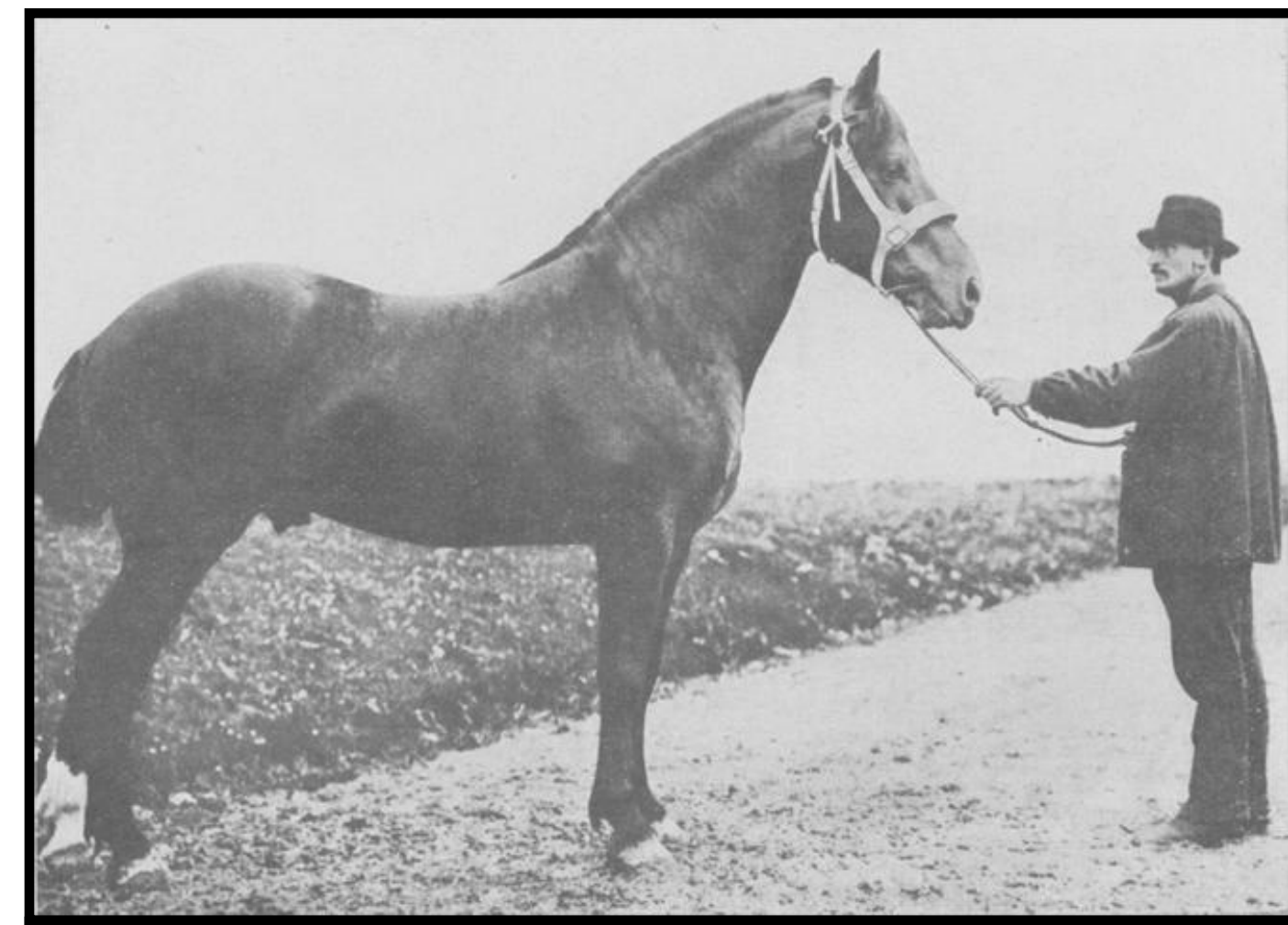


Abb.1: Vaillant, 1891, v. Léo III a.d. Polka v. Mani, Stammhengst für die Zucht des Jurassischen Pferdes bzw. Freibergers
Besitzer & Züchter: Paul Wermeille

1830 – 1950 ERSTE ANSÄTZE

- Gemäss Gloor (1939) wurden **Vollbluthengste** schon ab den **30er-Jahren des 19. Jahrhunderts** in der schweizerischen Warmblut- und Freibergierzucht eingesetzt. Als berühmtes Beispiel für diese Blutauffrischung gilt *Vaillant* (Abb. 1), dessen väterliche und mütterliche Grossmutter auf einen französischen Vollbluthengst zurückgeht (Gloor 1939, Poncet 2009).
- 1887 regen die Offiziere Bernard und de Rahm an, für die Zucht von Kavalleriepferden Vollbluthengste einzukreuzen und ein Remontedepot für dreijährige Fohlen zu schaffen. Im Jahre 1890 entsteht das eidgenössische **Hengstdepot in Thun** und dank Unterstützung durch Oberst Wille (dem späteren General) werden für die Auffrischung der heimischen Halbblutzucht die englischen **Vollbluthengste *Bec Hellouin*, *Masque de Fer* und *Uxbridge*** importiert (Gräub 1908). Bis 1893 kommen vier weitere Vollbluthengste dazu (Gloor 1939).
- An der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern 1895 stammen **62 der 173 prämierten Pferde von 5 Vollbluthengsten** ab. Der beste Vererber ist *Uxbridge* mit 25% der prämierten Tiere.
- Der Gedanke an eine Schweizer Vollblutzucht kommt auf, auch um damit die Reitpferdezucht zu unterstützen. Noch war sie aber **zu wenig wirtschaftlich**, um sich durchsetzen zu können. Es gab zum Beispiel zu wenige und schlecht dotierte Rennen (Dubs 1944).
- Sie wird auf rein privater Basis betrieben, und am 4. Juni 1950 siegt die in der Schweiz gezogene **SENTA (v. Padichah – Sita v. Astérus)** in Wien im **österreichischen Derby** – der erste internationale Erfolg der einheimischen Vollblutzucht!



Abb. 2 BELLA (v. Trac – Princesse Etoilée) siegt 1969 in Longchamp mit einem Bahnrekord für Zweijährige über 1600 m (Züchter E.Wenger)

1951 – 1973 WEITERE ERFOLGE & AUFBRUCH

- Der Hengst **ALPENJÄGER** (geb. 1958, v. Delaroché – Abendglocke) sorgt 1967 für langanhaltende Impulse und frischen Wind. Zwischen 1967 und 1979 hat er 42 Nachkommen, zum Beispiel den 1971 auch in Hamburg erfolgreichen **MAKO** (geb. 1968, v. Alpenjäger – Maquette). Gezogen wurde er von Ernst Wenger in Niederdorf (BL).
- 1969 eine weitere **Sensation: BELLA** (geb. 1967, v. Trac – Princesse Etoilée) aus Ernst Wengers Zucht siegt in Paris (Longchamp und St. Cloud) als auch in Chantilly. Dabei stellt sie in Longchamp im Prix de Nexon einen **Bahnrekord** von 1'14" für **Zweijährige über 1600 Meter** auf (Abb. 2). Ihr Abstammungsschein wird aber bemängelt.
- Frankreich fordert 1972 endgültig, dass die Schweiz **international gültige Abstammungspapiere und ein Gestütsbuch schafft** - nachdem *MUNK II* (origines inconnus!) unter Lt.Bürchler in Auteuil den Prix Colonel de la Horie (internationale Steeple-Chase für Militärpferde und Offiziere) gewinnt.
- 1973 wird eine **Zuchtkommission** gegründet, die sich dieser Arbeiten annimmt. Eine Standort-Bestimmung unter dem Präsidenten Heinrich Raschle ergibt 31 Mutterstuten, 14 Fohlen und etwa 20 weitere Pferde. Fünf Deckhengste werden angekört (*ALPENJÄGER*, *FIESCO*, *MARINER*, *SEELÖWE* und *VALE OF CLIONA*). Damit wurde der Grundstein für die offizielle Schweizer Vollblutzucht gelegt.



Abb. 3 FELICIANO* (1994, v. Pennine Walk – Finger Lake) ist mit 18 Siegen der bisher erfolgreichste Inländer und ist jetzt Deckhengst
Foto: Bea Moessiadis

1974 – 2000 EXPANSION & ADMINISTRATIVE REGELUNG

- **Die Vollblutzucht boomt:** 1974 sind schon über 120 Tiere eingetragen und mit *JERÔME* wird ein weiterer Hengst gekört. 1975 erwirbt Bruno Wyss die Hengste *PRINCE NED* (Prince Taj – Pernette) und kurz darauf auch *KIRKLAND LAKE* (Buisson d'Or – Lucania).
- Ab 1974 erfolgen die **ersten Identifizierungen** und die **ersten schweizerischen Pferdepässe** werden ausgestellt. Der Abstammungsnachweis erfolgt durch Blutgruppenuntersuchungen und die Schweiz wird 1980 Mitglied beim **EMSBLC** (European and Mediterranean Stud Book Liaison Committee).
- 1980 wird die **Vereinigung Schweizer Vollblutzüchter (VSV)** gegründet, 1981 richtet der **Jockey Club Zürich** erstmals **Züchterprämien** aus und 1983 wird das **erste Rennen für Zweijährige** gelaufen (Siegerin *Brigantine* v. Prince Ned).
- 1983 wird das **Gestüt Söhrenhof eröffnet**, wo in der Folge grosse Hengste wie *AGUARICO*, *PENNINE WALK*, *VISION*, *LLANDAFF* und *WOOTTON RIVERS* stehen. *Pennine Walk* bringt u.a. den gewinnreichsten Inländer *FELICIANO** (Abb. 3, 18 Siege, 23 Plätze in 47 Rennen und 246'480 Fr. Gewinnsumme) und *Llandaff* die Seriensieger *AL MARTINO** und *CHIARA**.
- 1989 wird die Schweiz associate member beim **EBF** (European Breeders' Fund) und 1994 Gründungsmitglied der **EFTBA** (s. eftba.eu).
- 1996 ist auch international ein erfolgreiches Jahr für den Söhrenhof: **LA SYLPHIDE** siegt im Prix Penelope in St.Cloud (Gr. 3) und erzielt damit den ersten Sieg eines Schweizer Pferdes in einem Gruppenrennen, und mit dem Angebot von *FLUTE* (v. Woodman) in Newmarket (Tattersalls) agieren Egloffs auch erstmals an einer englischen Auktion als Verkäufer.



Abb. 4 Der **Montjeu**-Jährling aus der *Vani-shing Prairie* erzielt am 8.10.2008 in Newmarket mit 650'0000 Guineas den Toppreis. (Züchter Sibylle & Marcel Egloff, Söhrenhof)

Ab 2000 GEGENWART & INTERNATIONALE VERFLECHTUNGEN

- 2000 **BRIEF TRUCE** (v. Irish River – Falafel) wird als Deckhengst aufgestellt. Er wurde vom Moyglare Stud (Besitzer Walter Haefner) in den USA gezüchtet und wird der erste schweizerische shuttle-stallion (in Australien, wohin er in der Folge auch verkauft wird).
- 2003 macht das **Gestüt Söhrenhof Furore**. **VESPONE**, ein Sohn von *LLANDAFF* (v. *Lyphard* a.d. *Dahlia* v. *Vaguely Noble*) ist in Frankreich zweifacher Gr. 1-Sieger (Prix Jean Prat und Grand Prix de Paris); jetzt steht er als Deckhengst in Frankreich. Der zweijährige **RUSSIAN VALOUR** siegt in den Norfolk Stakes (Gr. 3) in Royal Ascot. In der Folge ist in den European Bloodstock News zu lesen: „Soehrenhof puts Swiss breeding on the map in style“. Aber auch die „kleinen“ Züchter verbuchen Erfolge: z.B. *BANSHA* (v. *Septième Ciel* – *Brigantine*) die mit drei Siegen in Serie die Swiss-Gold-Trophy gewinnt. Oder *CALUNA* (v. *Lagunas* – *Capital Management*), die in Deutschland in Listen- und Gruppenrennen erfolgreich ist.
- 2005 **ZIRIA** (v. *Zilzal Zamaan* – *Taly*) wird klassische Siegerin (1000 Guineas in Avenches) und ihre Schwester **TAZIRIA** gewinnt das Stutenrennen in Aarau.
- 2006 Anerkennung von **FELICIANO** (Abb. 3) als Deckhengst; er ist der zweite Inländer nach *MAKO* (v. *Alpenjäger*), der als Beschäler in der schweizerischen Vollblutzucht tätig wird.
- Auch administrativ erfolgten zu Beginn dieses Jahrzehntes grosse Neuerungen: 2002 wird die **Identifizierung der Pferde** optimiert mit der Applikation von **Mikrochips** und der **Abstammungsnachweis** mit der **DNA-Analyse**. Damit erfüllt die schweizerische Vollblutzucht alle internationalen Forderungen. National engagiert sie sich **seit 2000** mit Überzeugung im **Verband Schweizerischer Pferdezüchterorganisationen (VSP)**.

LITERATUR

- Dubs E. (1944): Inländische Reitpferdezucht. In Schweizer Pferdebuch, Ilionverlag Basel und Olten, 214-218
- Gloor J. (1939): Die Entwicklung der Schweizerischen Pferdezucht unter besonderer Berücksichtigung des Jurapferdes und der Massnahmen des Bundes zur Förderung der Pferdezucht, Verbandsdruckerei AG Bern
- Gräub G. (1908): Die Pferdezucht in der Schweiz, Verbandsdruckerei AG Bern
- Poncet A.P. (2009): Le cheval des Franches-Montagnes à travers l'histoire; Société jurassienne d'Emulation, Porrentruy